

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **59 (1857)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





An

# Die zürcherische Jugend

auf das Jahr 1857.

Von

der Naturforschenden Gesellschaft.

LIX. Stück. v. H. J. Meuzel

## Skizzen aus der niedern Lebenswelt des Wassers.

Wo an der Oberfläche der Erde offenen Blickes das Auge weilt, überall fast zeigt sich Lebensreichthum in Fülle. Insbesondere ist auch das Wasser für unzählige Wesen Heimat und Daseinsbedingung, großartig wie in seinen übrigen Beziehungen, so auch in denen zu seiner pflanzlichen und thierischen Bevölkerung. Wenn es schon schwer hält, über die Bewohner des Landes allmählig eine gründliche und sichere Einsicht zu gewinnen, so stellen sich dem Untersucher der Bevölkerung des Wassers in gesteigertem Maaße Schwierigkeiten entgegen und es kann daher nicht auffallen, wenn Vieles unter mehr oder weniger dichtem Schleier noch verborgen liegt. Allmählig aber lüftet sich stellenweise auch dieser und gestattet dem unermüdlichen Forscher hier und da einen Blick in die bewegliche Tiefe und die hier waltenden Gesetze. Was noch vor Kurzem als undurchdringliches Geheimniß erschien, tritt uns nunmehr als klares lebendiges Bild entgegen, erweitert den Kreis unsers Wissens und bietet uns eine Quelle des Genusses und vielfacher Vortheile. Ein solches, seiner Lösung nun allmählig entgegengeführtes Räthsel war bis vor wenigen Jahren die Naturgeschichte der Wasserschwämme oder Spongien; die Lösung aber ward vermittelt und erleichtert, ja vielfach bedingt durch Vorausgewinnung und gleichzeitige Erweiterung umfassender Kenntnisse über mehrere große Abtheilungen des mikroskopischen Lebens des Wassers. Ueber einige derselben möge denn auch hier eine kurze Skizze vorausgehen.